

GEMEINDE

# RUNDSCHAU

MARKTGEMEINDE  
**SCHLANDERS**COMUNE DI  
**SILANDRO**JUNI 2014  
NR. 4 - 26. JAHRGANG - NR. 248

## Braucht Schlanders ein Elki?

Diese Frage wurde unlängst bei einem Stammtisch im Kreuzwirt in Schlanders diskutiert. Gestellt hatte sie der SVP-Sozialausschuss, die SVP-ArbeitnehmerInnen und die Arbeitsgruppe Familie mit Referent Heinrich Fliri. Informationen und Antworten geliefert haben Karin Meister, Ausschussmitglied des Elki Naturns, sowie Gabriela Kofler als Vertreterin der Familienservice-Stelle des Landes.

Elki ist ein Eltern-Kind-Zentrum. Es hat das Ziel Eltern und Kinder - letztere zwischen 0 und drei Jahren - zu unterstützen. Einige der Angebote des Elki sind die Führung von offenen, begleiteten Spielgruppen, die Organisation von Seminaren oder Vorträgen, die individuelle Beratung der Eltern bis hin zum Coaching und die Entlastung der Familien mit der stundenweisen, bezahlten Obhut der Kleinkinder. Das Elki ist aber keine Betreuungsstätte, sondern u. a. ein Ort der Begegnung, des Austausches und der Integration, wie Gabriela Kofler betonte.

In Südtirol gibt es mittlerweile 20 Elki. Auf der Landkarte blieb der Vinschgau bisher ausgespart. Das soll sich jetzt ändern, wie die Anwesenheit von 15 Müttern und eines Vaters vermuten lässt.

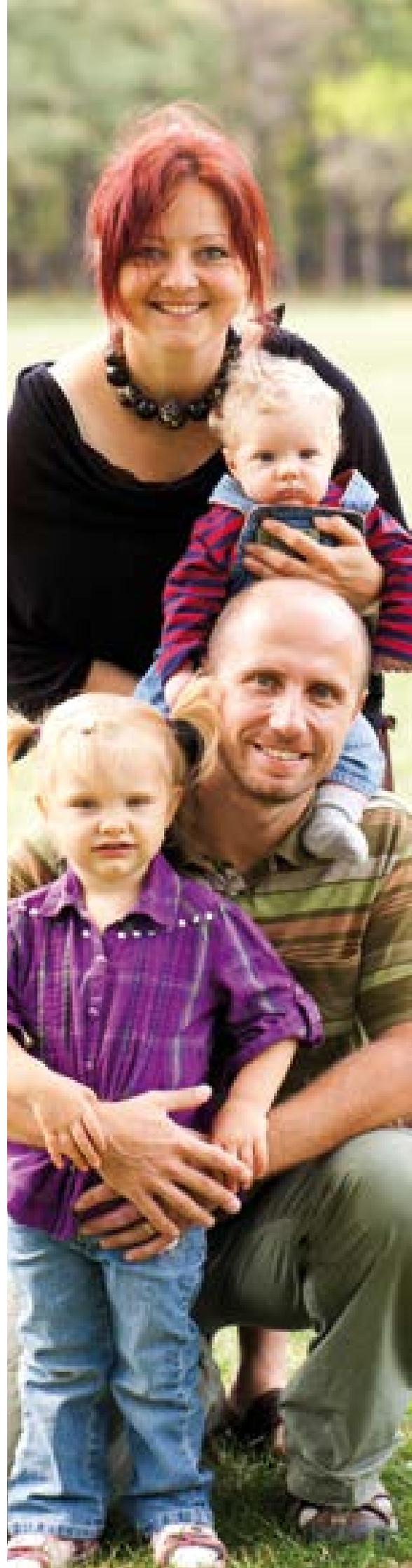
Familienreferent Heinrich Fliri unterstrich, dass bereits im Fragebogen Familie, der vor einem Jahr an alle Familien ging, drei Mal der Wunsch „Gründung Elki“ angeführt wurde. Zudem hat es sich die Gemeinde zur Aufgabe gemacht, kinder- und familienfreundlicher zu werden.

So signalisierte der anwesende Bürgermeister Dieter Pinggera, dass die Gemeinde bereit sei, die Räumlichkeiten zu finanzieren. Die Suche nach zentralgelegenen und gleichzeitig von Grün umgebenen Räumlichkeiten gestaltete sich bereits bei einer ersten Grobsuche als „Quadratur des Kreises“, wie Pinggera feststellte.

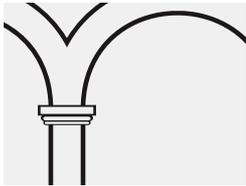
Wichtig war allen Anwesenden, Politikern, Organisatoren und Referentinnen, zu wiederholen, dass die ELKIs generell nicht in Konkurrenz zu den bisherigen Angeboten stehen dürfen. Bis dato haben in Schlanders und den Fraktionen nämlich u. a. VKE und Katholischen Familienverband Kinderschwimmkurse, Kinderfasching, Spielgruppe usw. organisiert.

Somit wird es nach der Gründung eines Elki einiger Gespräche und Kompromisse bedürfen, um eine gute Zusammenarbeit bzw. Vernetzung aller, für Kinder und Familien wichtigen Einrichtung (Sozial- und Sanitätssprengel) und Vereine, zu schaffen. Immer mit dem Ziel vor Augen, Schlanders familienfreundlicher zu gestalten.

Kunhilde von Marson übernahm die Aufgabe, erste konkrete Informationen für eine Gründung einzuholen und ein weiteres Treffen zu organisieren. Weitere Interessierte können sich unter 333 2354989 oder unter [ortsmarketing@schlanders.it](mailto:ortsmarketing@schlanders.it) melden. *an*



# Es ist so weit ...



Mittelpunkt  
**BIBLIOTHEK**  
Schlandersburg  
**BIBLIOTECA**

### Ein neues Erscheinungsbild für unsere Bibliothek

Schon seit einigen Jahren wird die dringend notwendige Neugestaltung von Logo und Website für die Mittelpunktbibliothek Schlandersburg angedacht. Jetzt ist es so weit: mit großer Freude präsentieren Raimund Rechenmacher und sein Team das neue Logo und die neue Website der Bibliothek.

### Das Logo

Die Geschichte der Schlandersburg ist eng verknüpft mit dem neuen Logo der Mittelpunktbibliothek Schlandersburg. Eine Säule versinnbildlicht Ursprung und Standort der Bibliothek. Das Logo wurde stimmig zum neuen Logo der Marktgemeinde Schlanders entwickelt und ausgearbeitet. Die Bibliothek ist einerseits Teil der Marktgemeinde, sie ist aber auch eine eigenständige Struktur mit ganz eigenen Aufgaben und einer eigenen "Persönlichkeit". Dies alles kommt im neuen Logo klar zum Ausdruck.

### Die neue Website

Die neue, zeitgemäße Website der Bibliothek Schlandersburg zeichnet sich durch ihre Benutzerfreundlichkeit und Übersichtlichkeit aus. Sie



Reger Besuch in der Mittelpunktbibliothek Schlandersburg

übernimmt die klare Struktur der Gemeinde-Website. Wechselnde stimmige Bilder vermitteln einen Eindruck von der Vielseitigkeit der Bibliothekstätigkeiten und Aufgabenbereiche. Mit wenigen Klicks gelangt der Besucher an die gewünschte Information und hat immer die jeweils aktuelle Veranstaltung im Blickfeld.

Ab Ende Juni online: [www.schlandersburg.it](http://www.schlandersburg.it)

### IMPRESSUM

Eigentümer und Herausgeber:  
Organisationskomitee Gemeinde-Rundschau,  
Leitung: H. Fritz, Schlanders, Hauptstr. 29  
Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes:  
Dr. Margareth M. Bernard. Mitarbeiter:  
Andrea Kuntner (an), Doretta Guerriero (dg), Gudrun Warger (gu), Jasmin Mair (jm), Lea Theiner (lt), Dieter Pinggera (dp), Ingeborg Rechenmacher (ir), Oswald Stricker (os), Raimund Rechenmacher (rr), Werner Wallnöfer (ww), Manuel Gruber (mg). Eingetragen im Presseregister des Landesgerichtes Bozen am 6.7.89, Nr. 14/89. Erscheint achtmal im Jahr.  
Gestaltung & Druck:  
Hauger-Fritz, Schlanders-Meran  
Konzept: tagraum.it, Meran  
N° ROC 101305848448 del 22/04/2004  
Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:  
Donnerstag, 17.07.2014  
Redaktionssitzung: Montag, 21.07.2014

HOME ITALIANO | FEEDBACK | KONTAKT | GRAFISCHE VERSION | HOHER KONTRAST | NUR TEXT

Mittelpunkt  
**BIBLIOTHEK**  
Schlandersburg  
**BIBLIOTECA**

VERANSTALTUNGEN NEUERWERBUNGEN GESCHICHTE PROJEKTE  
Geschichte der Schlandersburg  
Architektur/Umgestaltung

MARKTGEMEINDE SCHLANDERSBURG  
COMUNE DI SILANDRO

ONLINE-SERVICE  
Suche im Katalog  
Benutzerkonto

INFORMATION  
Öffnungszeiten und Kontakte  
Unser Team  
So erreichen Sie uns  
Anmeldung  
Benützungsordnung  
Internetordnung  
Gebührenordnung

SERVICE  
Ausleihe  
Fernleihe  
Beratung und Information

PARTNER  
Bibliotheken im Vinschgau  
Bibliotheksbezirk Vinschgau

VERANSTALTUNGEN

Sie befinden sich: Geschichte > Architektur/Umgestaltung

**ARCHITEKTUR/UMGESTALTUNG**

Die Schlandersburg - ein architektonisches Juwel

Die Schlandersburg wurde in den 90er Jahren des vergangenen Jahrhunderts gründlich saniert. Die Planung des 2. Bauleses, das den Westtrakt und somit den älteren Teil des Gebäudes umfaßte, wurde von Architekt Dr. Werner Tscholl aus Morter durchgeführt. Hier ist auch die Bibliothek untergebracht. Die Planung des 1. Bauleses bzw. des Ostflügels, oblag dem Architekten Dr. Kurt Stecher aus Prad.

Architekt Tscholl legte seinen Arbeiten folgendes Sanierungskonzept zugrunde: „Sanierung von wertvoller alter Bausubstanz bedeutet immer eine große Herausforderung für den Architekten. Man arbeitet einerseits direkt in der Geschichte und muss diese andererseits weiterschreiben mit den Mitteln der Gegenwart, aber doch mit einer allen vertretenen Epochen gerechtwerdenden Sprache. Wir haben versucht alle vorgefundenen Baustrukturen im Originalzustand zu erhalten oder auf eine bestimmte eindeutig zuzuordnende Zeit zurück zu restaurieren, sie sozusagen für die Benutzer der Bibliothek ablesbar zu machen, um auch dem didaktischen Auftrag einer Bibliothek zu entsprechen. Neue Teile würden hingegen eigenständig und als solche klar ablesbar mit gestaltet, wobei jedoch das Hauptaugenmerk darauf gelegt wurde, die Harmonie des Ganzen nicht zu stören, aber einen Dialog zwischen Alt und Neu zuzulassen. Deshalb beginnen die neuen Einbauten im Erdgeschoss, wo wir die ältesten Baustrukturen der Burg vorfanden auch sehr roh, (roher Beton, rohes Eisen), werden je höher man steigt immer edler und sind schließlich in den beiden Obergeschossen die keinen wertvollen Altbestand mehr aufwiesen nur noch neuzeitlich. Diesem Konzept ordnet sich auch der neue Baukörper unter, der an der Westfassade angeklammert wurde um die Erschließung aller Räume der Bibliothek unabhängig von außen möglich zu machen.“



MARKTGEMEINDE  
**SCHLANDERS**

COMUNE DI  
**SILANDRO**

# Reinigung der Biomüllbehälter

Die Biomüllbehälter werden im Jahr 2014 an folgenden Tagen gereinigt:

**Donnerstag, 12. Juni 2014**

**Donnerstag, 26. Juni 2014**

**Donnerstag, 10. Juli 2014**

**Donnerstag, 31. Juli 2014**

**Donnerstag, 07. August 2014**

**Donnerstag, 28. August 2014**

**Donnerstag, 11. September 2014**

**Donnerstag, 25. September 2014**

**Donnerstag, 09. Oktober 2014**

**Donnerstag, 30. Oktober 2014**



Die Termine sind auch auf unserer Internetseite unter [www.schlanders.it](http://www.schlanders.it) veröffentlicht. Wir möchten noch darauf hinweisen, dass es in den Sommermonaten unbedingt notwendig ist, die **Entleerung der Biomüllbehälter wöchentlich** vorzunehmen, um Geruchsprobleme zu vermeiden. Die Kosten für die Biomüllentleerung steigen dadurch nicht, da es sich hierbei um eine Jahresgebühr handelt und nicht je Entleerung abgerechnet wird.



## Werte Bürgerinnen und Bürger von Schlanders,

Ende Mai wurde endlich die Vereinbarung für die **Gemeindenfinanzierung 2014** unterzeichnet. Das ernüchternde Ergebnis eines äußerst komplexen Berechnungsmodus und Dutzender Mindereinnahmen, Ausgleichszahlungen, Kürzungen und Abzügen ist, dass die Marktgemeinde Schlanders rund **230.000 Euro weniger an Zuweisungen** für die Deckung

der laufenden Ausgaben erhalten wird! Die Gemeinde ist gezwungen, noch sparsamer mit den vorhandenen Mitteln umzugehen.

Mit LG Nr. 3/2014 hat die Autonome Provinz Bozen die **Gemeindeimmobiliensteuer (GIS)** eingeführt. Das Land hat zwei wesentliche Steuerreduzierungen vorgenommen: Der Steuersatz für Gewerbeimmobilien Kategorie D,C/1 und C/3 wurde von 0,76% auf 0,56% reduziert. Außerdem wurde der Steuerfreibetrag für die Hauptwohnung in Schlanders auf Euro 433 erhöht. Dies sind zwei Maßnahmen, die wir politisch absolut teilen und mittragen, wenn auch das Land gesetzlich die Reduzierungen vorgenommen hat und die Gemeinden die Mindereinnahmen zu tragen haben. Leider sind mit dem Freibetrag von Euro 433 in Schlanders nicht alle Hauptwohnungen völlig befreit, sondern nur recht alte und ganz kleine Wohnungen mit niederen Katasterwerten. Alle Hauptwohnungen zur Gänze zu befreien, würde für die Gemeinde eine weitere Mindereinnahme von rund Euro 130.000 bedeuten. Trotz der bereits erfahrenen Kürzungen von Euro 230.000, wird diese Gemeindeverwaltung jedenfalls alles unternehmen, um die Hauptwohnung zur Gänze zu befreien. Die in den letzten Tagen und Wochen verschickten Berechnungen der 1. GIS-Rate (Akonto) beruhen auf den gesetzlichen Steuersätzen und Freibeträgen. Der Gemeinderat wird innerhalb September 2014 die neue GIS-Verordnung verabschieden, und der darin (hoffentlich) vorgesehene erhöhte Freibetrag für die Hauptwohnung kann dann bei der 2. GIS-Rate (Saldo) verrechnet werden. Erfreuliche Nachrichten gibt es in Sachen **Marmorabtransport**: LH Arno Kompatscher und LR Arnold Schuler bemühen sich nun redlich um einen fairen Ausgleich und eine langfristige Lösung dieses Problems. Wir haben auch bereits die **Fahrgenehmigung für die gesamte heurige Abbausaison** vom 26.05. bis zum 31.10.2014 erhalten. Der Gemeinderat hat in seiner letzten Sitzung am 8. Mai einstimmig beschlossen, folgenden Mitbürger/innen als Zeichen der Anerkennung und des Dankes für ihre langjährigen hohen Verdienste die **Ehrenmedaille der Marktgemeinde Schlanders** zu überreichen: Herbert Fritz, Johann Graber, Margareth Perkmann Horrer, Konrad Lechthaler, Hubert Piccolruaz und Karl Schuster. Die Verleihung erfolgt in einer Feierstunde des Gemeinderates am 26. Juni 2014.

Dieter Pinggera  
Bürgermeister

# Aus dem Gemeindefausschuss

**Sport- und Freizeitbar:** Für zehn Jahre wurde die Sport- und Freizeitbar an die Einzelfirma Josef Wallnöfer gegen eine jährliche Konzessionsgebühr von 12.000,00 Euro vergeben.

**Franziskusweg:** Die Sanierung des Gehsteiges am Franziskusweg bei der Mittelschule lässt sich die Gemeinde laut Ausführungsprojekt von Ing. Siegfried Pohl 123.177,21 Euro kosten.

betraut. Und zu guter Letzt wurde die Tischlerei Schwiembacher mit der Montage eines Terrassenrostes neben der großen Rutsche beauftragt. Kostenpunkt: 5.417,70 Euro + 22% MwSt.



Die Sport- und Freizeitbar am Gröbm

**Giro d'Italia 2014:** „Vinschgau Marketing“ erhält für die organisatorische Betreuung der Etappe des Giro d'Italia am 27. Mai 2014 einen Beitrag von 4.500,00 Euro.

**Stammrolle:** Doris Maria Stocker wurde nach einem öffentlichen Wettbewerb mit unbefristetem Vertrag als Verwaltungsassistentin für den technischen Bereich in Teilzeit 75% - 29 Wochenstunden - 6. Funktionsebene, mit Datum 21.05.2014 angestellt.

**Fernheizwerk Schlanders GmbH:** Auch heuer stockt wiederum die Gemeinde das Gesellschaftskapital des Fernheizwerkes mit 382.500,00 Euro auf.

**Schulausspeisungsdienst:** Die Rechnungen der konventionierten Betriebe für die Schulausspeisung für die Oberschüler im Monat März 2014 belaufen sich auf insgesamt 5.143,77 Euro.

**Promenade „Vogelsang“:** Mit Karl Schöpf wurde ein Leihvertrag über den Verbindungsweg zur Promenade Vogelsang zu den bisherigen Bedingungen abgeschlossen.

**Besuchszentrum Avimundus:** Mit einem Saisonvertrag von Mai bis Oktober 2014 wird Lucia Villa mit der Führung des Besucherzentrums „Avimundus-Vogelwelten“ beauftragt.

**Trinkwasserleitung:** Die Reinigung der Trinkwasserleitungen im Ortsnetz von Schlanders sowie im Kindergarten und der Volksschule Vetzan nimmt die Firma Hammann GmbH aus Annweiler am Trifels (D) für 6.800,00 Euro + MwSt. vor.

**Schlandraunbach:** Die Brücke zum Schwimmbad über den Schlandraunbach in der Sport- und Freizeitzone „Am Gröbm“ wurde saniert. Mit den Arbeiten betraut wurden Zimmerei Stephan & Joachim Gruber OHG, 5.803,86 Euro, Walter Wieser & Co. OHG, 6.922,73 Euro, Stahlbau Pedross GmbH, 2.685,00 Euro.

**Freibad Schlanders:** Der Gemeindefausschuss beschloss unlängst, dass das Freibad in Eigenregie geführt wird und laut einem Konzept Karin Meister von Schlanders Marketing die Leitung übernimmt. Die Firma Atzwanger AG wird für die heurige Schwimmbadsaison mit der Instandhaltung der Schwimmbadanlage für 2.650,00 Euro + MwSt.

**Trinkwasseraufbereitungsanlage „Dr. Waldele“:** Genehmigt wurden die Endabrechnungen der Firmen Wieser KG in Höhe von 22.692,38 Euro + MwSt., der Firma Nika GmbH in der Höhe von 24.550,78 Euro + MwSt., der Firma Christian Pircher in Höhe von 225.080,56 Euro + MwSt.

# Immer wieder Ärger mit Hundehäufchen und Pferdeäpfeln

Für die einen gibt es wichtigere Probleme auf der Welt, für andere ist es ein ständiges Ärgernis: Nicht entsorgte Tierexkremate auf öffentlichen und privaten Wegen, besonders auf Kinderspielplätzen, Pausenhöfen, in Parkanlagen und auch auf Fußgängerwegen sorgen immer wieder für Unmut. Es ist wohl niemandem - und schon gar nicht Kindern und Rollstuhlfahrern - zuzumuten, täglich in Kontakt mit Tierkot zu kommen, da dieser nebenbei auch noch ein hervorragender Überträger von Krankheiten ist. Die Rechtslage ist eindeutig. Wer ein Tier hält, muss dies verantwortungsvoll tun. Dazu gehört auch das Beseitigen der Exkremate des eigenen Tieres. In den letzten Jahren hat die Gemeindeverwaltung von Schlanders an viel frequentier-

ten Orten die sogenannten „Gassi-Automaten“ - teilweise inklusive Sackspender - aufgestellt, um den Kot gratis entsorgen zu können. Die Entsorgung kann zudem in allen öffentlichen Müllbehältern vorgenommen werden. Somit sollte das sofortige Entfernen dieser Unannehmlichkeit unbedingt zur Selbstverständlichkeit eines jeden Tierbesitzers werden.

Im Namen der Bürgerinnen und Bürger ersuche ich deshalb alle Tierbesitzer um ihre aktive Mitarbeit, damit dieses leidige Problem endlich einer zufriedenstellenden Lösung zugeführt werden kann. Dies auch im Sinne einer sauberen Marktgemeinde für uns alle.

*Walter Gurschler, Referent*



## Verordnung zur Haltung von Tieren

Der Gemeinderat hat diese in seiner Sitzung vom 8. Mai 2014 einstimmig genehmigt.

Diese Verordnung enthält Vorschriften, die darauf abzielen, das Zusammenleben von Mensch und Haustieren zu schützen, Gefahren, Schäden oder Störungen für die Allgemeinheit zu vermeiden und das Benützen von öffentlichen und öffentlich zugänglichen Flächen in Bezug auf Hygiene und Sicherheit zu regeln.

### Einige wichtige Auszüge daraus lauten:

- es ist verboten, Hunde und andere Haustiere an öffentlichen Orten unbeaufsichtigt zu lassen;
- auf Privatgrund können die Tiere frei laufen, wenn ein angemessener

Zaun verhindert, dass die Tiere mit Personen, die auf öffentlichen Flächen unterwegs sind, in Kontakt kommen;

- die Hunde- und Pferdehalter müssen angemessen ausgerüstet sein, um die mit Exkrementen beschmutzten Stellen unverzüglich säubern zu können;
- Hunde müssen in allen öffentlichen Bereichen an einer Leine geführt werden und, wenn Personen oder andere Tiere gefährdet sind, müssen Hunde zusätzlich einen Maulkorb tragen;

- auch in Gaststätten und öffentlichen Verkehrsmitteln ist beides - Leine und Maulkorb - Pflicht;
- der Zutritt zu allen Kinderspielplätzen ist für Hunde strikt verboten.

Verletzungen bzw. Nichteinhaltung obiger Verbote und Gebote unterliegen einer Geldstrafe von 50,00 € bis 500,00 €.

*Ihre Gemeindeverwaltung*



## An wen wenden sich Menschen, die Hilfe brauchen?

Der Bäuerliche Notstandsfonds (BNF)

Er wurde 1990 gegründet. Obmann Sepp Dariz und acht Vorstandsmitglieder, die aus den jeweiligen Bezirken in Südtirol kommen, arbeiten ehrenamtlich. Die Vertreterin aus dem Vinschgau ist Gertraud Gemassmer Hanni aus Tarsch/Latsch. Sie löst somit Rosa Debiasi ab, die seit der Gründung ehrenamtlich mitgearbeitet hatte. Ihr gebührt ein besonderer Dank.

*„Ein klein Wenig ist auch ein Beitrag.“*



### Interview mit der Vertreterin des Bezirkes Vinschgau

**GRS:** Was ist die Hauptaufgabe des BNF?

**Gertraud Hanni:** Menschen zu helfen, die unverschuldet in Not geraten sind, z. B. durch Krankheit, Tod, Unfall, Behinderung, Brand

oder andere Katastrophen, wodurch die Existenz einer bäuerlichen Familie in Gefahr ist. Auch nicht bäuerliche Familien werden beratend und/oder finanziell unterstützt, um eine Notsituation zu überwinden. Etwa ein Drittel aller Hilfsmaßnahmen kommt den nicht bäuerlichen Familien zugute.

**GRS:** Wie organisieren Sie sich innerhalb des BNF und welche Hilfe wird gewährt?

**Gertraud Hanni:** Erster Ansprechpartner für die Gesuchstellung bäuerlicher Familien ist der Bezirksleiter des SBB in Schlanders, Johann Wallnöfer; er leitet die vollständig

ausgefüllten Gesuche an das BNF-Büro weiter. Nicht bäuerliche Familien müssen ihre Ansuchen im Büro des BNF in Bozen einreichen.

Mindestens einmal monatlich trifft sich der Vorstand in einer Sitzung und bearbeitet durchschnittlich zehn Ansuchen. Es werden Lokalaugenscheine auf Höfen vorgenommen und erhoben, was dringend erforderlich ist. In Notsituationen wird finanzielle Hilfe, aber auch Hilfe in Form von Begleitung und Beratung gewährt. Weitere Unterstützungsformen sind:

- Gewährung von Studienbeihilfen an Kinder und Jugendliche über das Projekt „Zukunft schenken“
- Leihvergabe eines mobilen Holzblockhauses bei Sanierungen oder Wiederaufbau des Bauernhauses
- Empfehlungen für Förderkredite im Rahmen des Förderprojektes „Ethical Banking“

**GRS:** Was zeichnet den BNF aus?

**Gertraud Hanni:** In schwerwiegenden Fällen rasch und unkompliziert helfen, indem Soforthilfen gewährt werden. Bereits 2009 wurde dem BNF das Spendensiegel „Sicherspenden“ zuerkannt. Diese Zertifizierung ist ein Garant für die Glaubwürdigkeit der Organisation. Der Spender kann seinen Betrag für eine bestimmte Familie, für eine definierte Notsituation, für ein Gebiet usw. zweckbestimmen. Es werden jedoch keine Daten der Hilfesuchenden weitergeleitet. Geholfen wird Südtiroler Familien aller drei Sprachgruppen.

**GRS:** Wie stellen Sie die Hilfsbedürftigkeit fest?

**Gertraud Hanni:** Die Ansuchen werden genauestens überprüft,

dabei müssen auch Zuwendungen oder Beihilfen von anderweitigen öffentlichen und privaten Körperschaften angeführt werden. Die finanzielle Hilfe muss sinnvoll und nachhaltig sein.

**GRS:** Wie finanziert sich der BNF?

**Gertraud Hanni:** Verwaltung und Führung: 37 % mit dem Beitrag der Autonomen Provinz Bozen, 63 % mit dem Steueranteil fünf Promille. Spendensammlung und Öffentlichkeitsarbeit: 7 % Beitrag der Stiftung Südtiroler Sparkasse, aus dem Fünf-Promille-Topf 93 %. An dieser Stelle können wir mit Freude sagen: 1 € Spende = 1 € Hilfe. Spenden: ca. 50 % kommen aus freiwilligen Spenden, ca. 20 % aus verschiedenen Aktionen, ca. 15 % aus Verlassenschaften und ca. 15 % aus anderen Einrichtungen wie „Südtirol hilft“ und Stiftung Südtiroler Sparkasse. Wir brauchen viele Spender und Gönner, um weiterhin finanziell helfen zu können. Spenden an den BNF können bei allen örtlichen Banken eingezahlt werden.

**GRS:** Wohin gehen die Spenden?

**Gertraud Hanni:** Alle Spenden gehen auf den Spendenkonten des BNF ein; die Spenden werden vom Büro des BNF verwaltet. Wer Hilfe braucht, sollte sich nicht scheuen, sich an den SBB-Bezirksleiter 0473 730149 oder an das BNF-Büro 0471 999330 zu wenden oder mich als Bezirksverantwortliche zu kontaktieren: Tel. 0473 623468 oder 328 8250535.

**GRS:** Danke sehr für das Gespräch.

*Interview: Gudrun Warger*

## Dies und das im Gemeinderat

Am Beginn jeder Gemeinderats-sitzung stehen der Bericht des Bürgermeisters sowie Fragen der Gemeinderäte. So deutete Dieter Pinggera bei der letzten Anfang Mai eine einvernehmliche Lösung in Sachen Marmorabtransport über die Straße an, wobei ein Treffen mit Landeshauptmann Kompatscher kurz bevorstand.

Im Konflikt um die Führung des Freibades wird eine außergerichtliche Einigung mit der bisherigen Pächterin gesucht. Das Freibad soll nun in den nächsten Jahren in Eigenregie vorgeführt werden, wobei ein klares Konzept vorliegt. Insgesamt wurden sechs Arbeitsplätze geschaffen. Das Freibad hat bereit seit Ende Mai geöffnet.

Einen interessanten Einwurf gab es von Martin Daniel. Neben der Frage, ob die Investition von 240.000 Euro in das Ortsmarketing gerechtfertigt sei, äußerte er moralische Bedenken, wenn Gerhard Rainalter, bisher für Schlanders 2020 zuständig, nun als potentieller Investor bei der Umgestaltung des Gebäudes in der Fußgängerzone (zwischen Goldener Rose und Trafik Spechtenhauer) auftritt. Bürgermeister Pinggera konterte u. a. mit dem Argument, dass es äußerst schwierig sei, derzeit Investoren zu finden und er keine Bedenken habe.

Vertagt wurde der Abschlussbericht des Sonderbetriebs Gemeindewerke Schlanders. Es kam von den Gemeinderäten auch keine Frage zu den jüngsten Verfällen im Sonderbetrieb.

Eine positive Bilanz legte der Präsident des Kulturhauses Martin Trafoier vor. Insgesamt konnten 2013 42.000 Besucher im Kulturhaus gezählt werden. An 300 Tagen fanden Veranstaltungen im Kulturhaus statt, „und das bei zwei Fixangestellten“, wie Trafoier betonte. Bei den 70 Filmvorführungen wurden

durchschnittlich 100 Zuseher gezählt. Seit 2013 trägt die Gemeinde die Personalkosten und so hat sich der Führungsbeitrag auf 15.000 Euro reduziert. Trafoier teilte bereits jetzt dem Gemeinderat mit, nicht für eine weitere Amtszeit zur Verfügung zu stehen, da die Arbeit des Präsidenten mit der 5-Tage-Woche in der Schule zeitlich nicht vereinbar sei. *an*

Nachdem Christian Telfser seinen Rücktritt aus dem Verwaltungsrat des Bürgerheims „St. Nikolaus von der Flüe“ eingereicht hatte, stand dessen Neubesetzung an. Telfser habe, laut Referent Heinrich Fliri, mit viel Engagement und Kompetenz für das Bürgerheim gearbeitet. Auf Vorschlag des Gemeindeausschusses wurde bei der Gemeinderatssitzung am 8. Mai der Kortscher Konrad Lechthaler mit 15 Ja-Stimmen und zwei Enthaltungen in den Verwaltungsrat gewählt.

Auch wurde eine Verordnung zu Haltung von Hunden und anderen Tieren erlassen. Diese setzt fest, dass es bei Verschmutzung von öffentlichen Orten mit Tierkot Strafen erlassen werden können. Dies sei notwendig geworden, weil es immer wieder Probleme damit gibt, dass der Kot nicht von den Tierhaltern entfernt wird. Zudem sieht die Verordnung Maulkorb- und Leinenpflicht in öffentlichen Verkehrsmitteln und Gaststätten vor.

Eine Neuerung gibt es zudem bei der Zuweisung von Flächen für den geförderten Wohnbau. Wurde bisher nur einmal im Jahr eine Rangliste erstellt, so kann dies nun öfters geschehen. Hierdurch soll die Möglichkeit geschaffen werden, dass bei Bedarf gebaut werden kann.

Für Gesprächsstoff sorgte auch die Vergabe von sechs Ehrenmedaillen an verdiente Bürger. Das Reglement für diese zweithöchste Auszeich-



nung der Gemeinde sieht folgendes vor: „Die Ehrenmedaille der Marktgemeinde Schlanders kann an Personen verliehen werden, die sich durch ihren besonderen Einsatz oder durch hohe Verdienste über viele Jahre oder durch eine einmalige Aktion besonderen Ruf erworben haben und deren Wirken einen nachhaltigen Eindruck in der Dorfgemeinschaft hinterlassen hat“. Dies sind Herbert Fritz, Hans Graber, Margareth Horrer, Konrad Lechthaler, Karl Schuster und Hubert Piccolruaz. Bei der anschließenden Abstimmung verließ die Opposition den Saal und so wurden die Ehrenmedaillen, welche Ende Juni vergeben werden, einstimmig beschlossen. *mg*

## Freibad Schlanders - Mehr vom Sommer!

Langjährige „Stamm-Badegäste“ des Freibads, aber auch jene, welche das Freibad und das neue Team kennen lernen wollten, trafen sich am 1. Juni 2014 zur Eröffnung im Schwimmbad von Schlanders. Sie wurden von der Leiterin Viktoria Gabl und ihrem jungen, motivierten Team mit einem Eröffnungs-Buffer und einem Gewinnspiel empfangen. Eine sommerliche Atmosphäre, angenehme Wassertemperaturen, Wasserrutsche und Sprungturm, Beachvolleyball-Plätze und Boulderwand - das „Gesamtpaket“ macht das Freibad Schlanders zu einem idealen Freizeit-Treffpunkt für Erholungssuchende und Sportbegeisterte.

Das Freibad Schlanders bietet ab sofort ein abwechslungsreiches



Wochen- und Sommerprogramm mit vielen Veranstaltungen und jeder Menge Sport und Unterhaltung. Eintrittspreise und Öffnungszeiten: [www.schlanders.it](http://www.schlanders.it) - Einrichtungen

- Schwimmbad oder auf facebook (Freibad Schlanders) und bald auch im neuen Informationsblatt des Freibades. Kontakt: [freibad@schlanders.it](mailto:freibad@schlanders.it), Tel. 333 33 797 14

## Schlanders 2020

Erstes Cross Dining in Schlanders: gelungen!



Hauptspeise im Vier Jahreszeiten - Foto Leggeri Karin

Knapp 30 hungrige Gäste sind am Samstag, 17. Mai 2014 zum ersten Cross Dining in Schlanders angetreten. Gestartet wurde das 7-gängige Menü im Hotel Vinschgerhof mit einem Aperitif und Finger-Food.

Dann ging es in den Oldtimern des Oldtimer Clubs Vinschgau weiter zum Sporthotel Vetzan, zu Carpaccio vom Yellow Fin Thunfisch. Im Hauptort angekommen, ließ man sich im neu umgebauten

Speisesaal der Goldenen Rose den Seeteufel im Speckmantel auf Portweinrisotto schmecken. Nach einer „Verdauungs-Dorfrunde“ in den historischen Autos ging es beim „Schupferwirt“ weiter mit einem hausgemachtes Teigtaschentris. Im Anschluss startete die Truppe nach Kortsch zur „Sonne“, und nach einem vorzüglichen Ochsenfleisch im Crêpemanterl rollte man zurück nach Schlanders - zum Hauptgang ins Hotel Vier Jahreszeiten: Kalbsfilet im Kräutermantel mit getrüffelnder Polenta und Vinschger Stangenspargel - außergewöhnlich. Beim „Schwarzen Adler“ schritt man schließlich noch zum Dessert: eine erfrischende Variation von der Erdbeere.

Das war das erste Cross Dining Schlanders - Fortsetzung folgt - voraussichtlich schon im Herbst 2014!

## Die Pfarrgemeinde feiert das Fest der Erstkommunion in Schlanders, Göflan und Kortsch

Am Sonntag, den 27. April feierten 28 Kinder, davon fünf Kinder, die der Italienischen Sprachgruppe angehören, mit der Pfarrgemeinde ihr großes Fest der heiligen Ersten Kommunion. In vielen Vorbereitungsstunden waren sie von den Religionslehrern/Innen und den Tischmüttern darauf vorbereitet worden. In der schön geschmückten Kirche feierten sie mit Dekan Mair und der Pfarrgemeinde die heilige Messe. Das Motto der Erstkommunion war



Erstkommunion in Schlanders



Erstkommunion in Göflan

messe nachgeholt. Auch in Göflan feierten am Sonntag, den 27. April sieben Kinder mit ihren Familien und Freunden ihre Erstkommunion. Eine Woche später, am Sonntag den 4. Mai wurde in Kortsch die Erstkommunion gefeiert. Die Musikkapelle geleitete die Feiernden in die Pfarrkirche. Dort wurde die heilige Messe mit Dekan Josef Mair und den 10 Erstkommunionkindern gefeiert. Musikalisch wurde der Gottesdienst von einem Kinderchor und einer Frauengruppe gestaltet. Die Leitung hatte Cäcilia Lechthaler. In Vetzan findet die Erstkommunion wieder im kommenden Jahr statt.

heuer: „Jesus der gute Hirte“. Musikalisch umrahmt wurde der Gottesdienst von einem Kinderchor, geleitet von Karl-Heinz Vater. Auch die Erstkommunionkinder sangen nach der Kommunion ein Lied, von Orff Instrumenten begleitet, das sie mit ihrem Lehrer Rudi Mair einstudiert hatten. Wegen des Regens konnte der Einzug mit der Musikkapelle nicht stattfinden.

Leider war ein Erstkommunionkind erkrankt. Seine Erste heilige Kommunion wird in der Feier der Schul-

Erstkommunion in Kortsch



## Firmung in Kortsch und in Schlanders



Firmung in Schlanders

die Jünger aus, die Botschaft Jesu zu verkünden.

Durch das aktive Mitleben in der Kirche und die tägliche Treue zur Christuskirche sollte auch die heutige Jugend die Botschaft Jesu weitertragen.

Musikalisch umrahmt wurde die Firmfeier von einer Instrumental- und Singgruppe aus Schlanders unter der Leitung von Karl-Heinz Vater. Diese erhielt viel Lob und Anerkennung von den Gläubigen. Auch in

Die Feier der Firmung fand am 11. Mai 2014 in Kortsch und am 18. Mai 2014 in Schlanders statt.

In Schlanders empfingen 51 Kinder, das Sakrament der Firmung. Von der Musikkapelle Schlanders und Kortsch, dem Herrn Dekan und den Ministranten wurden die Firmlinge zur Kirche begleitet. In seiner Ansprache sprach Dekan Mair über das lähmende Gefühl mancher Schulstunde, die durch das Öffnen der Fenster und frischer Luft gebessert wird. So sollen sich die Firmlinge die Lähmung der Jünger nach dem Tod Jesu vorstellen. Die Nachricht der Frauen, dass Jesus lebt, konnten die Jünger nicht verstehen. Erst als Jesus zu ihnen in das verschlossene



Firmung in Kortsch

Zimmer kommt und die Jünger anhaucht und zu ihnen spricht: „Empfanget den heiligen Geist“, zogen

Kortsch bot ein Frauenchor eine schöne musikalische Begleitung des Firmgottesdienstes.

## Karl-Heinz Vater - Organist und Chorleiter in Schlanders

Seit einem Jahr ist der Kirchenmusiker Karl-Heinz Vater festangestellter Organist und Chorleiter in der Pfarrei Schlanders.

Karl-Heinz Vater ist im Bayerischen Wald an der böhmischen Grenze geboren und in Bad Reichenhall in einfachen Verhältnissen aufgewachsen. Er hatte eine typische katholische Kindheit, war Ministrant und

lernte so die Strukturen der Kirche kennen. Sein Vater und seine Familie waren Sudetendeutsche und stammen aus Böhmen. Es gibt den Spruch, aus Böhmen kommt die Musik und da meint Vater, ist wohl etwas hängen geblieben. Daheim wurden Volkslieder aus dem Bayerischen Wald gesungen und so kam er mit sehr viel Freude zur Musik.

Das Abitur machte er in Bamberg. Dann ging er nach Salzburg und studierte am Mozarteum Kirchenmusik. Schon ab dem Jahr 1989, als er noch Student war, hatte er eine Stelle als Kirchenmusiker am Münster St. Zeno in Bad Reichenhall. Nach sechs Jahren in Reichenhall arbeitete Vater am Sendlinger Dom, einer großen Kirche im Südwesten

von München. In den 13 Jahren, die er dort verbrachte, hat er sehr viel Aufbauarbeit geleistet, Orgeln restauriert, Chorgemeinschaften und Musikgemeinschaften geleitet und neue gegründet.

München war eine wichtige Station in seinem Leben. Er habe dort viel erlebt und erfahren, damit und daraus lebe er. Ohne München gäbe es für ihn kein Schlanders, betont er. Es sei ein ungewöhnlicher Schritt von der Großstadt München hierher nach Schlanders, aber für ihn, so sagt Vater, der passende. Er glaubt auch, wenn er vor 10 Jahren nach Schlanders gekommen wäre, wäre der Unterschied zwischen Stadt und Land groß gewesen. Mittlerweile gibt es keine großen Unterschiede mehr. Er habe bemerkt, dass die jungen Leute genauso von den neuen Medien vereinnahmt sind wie die in München. Als ich sagte, ich gehe nach Südtirol als Organist und Chorleiter, da meinten die Menschen in Deutschland, er gehe in eine heile Welt. Die Deutschen glauben dies, wenn sie für eine Woche nach Südtirol fahren und meinen, hier sei alles in Ordnung. Doch Vater sagt, das ist nicht so, weil er die Glaubenspraxis und auch die abfallende Praxis vom katholischen Glauben in Deutschland hier in Schlanders genauso erfahre.

In Südtirol gibt es in Bozen, Brixen, Meran und jetzt auch in Schlanders einen festangestellten Kirchenmusiker. In Deutschland gibt es Unterschiede zwischen dem Norden und dem reicheren Süden. Allein in der Stadt München gibt es 120 hauptangestellte Kirchenmusiker.

In den neunziger Jahren hatte Herr Vater mit einem Kollegen aus Bayern und dem Musiklehrer Dietmar Rainer aus Schnals ein Konzert in der Pfarrkirche Schlanders gegeben. Damals hat er die Orgel gespielt und gesungen und Schlanders und die Orgel kennen gelernt.

Durch die Mutter von Dietmar Rainer erfuhr er, dass in Schlanders

ein Chorleiter gesucht wurde. Nach einem Telefonat mit dem Bürgermeister und Obmann des Kirchenchores Dieter Pinggera wurde er am Herz-Jesu-Sonntag im Juni 2013 das erste Mal dem Chor vorgestellt. Doch schon nach der Herz-Jesu-Messe hat er zu gesagt, die Stelle des Chorleiters zu übernehmen. Dies, erklärt er, sei eine Entscheidung des Herzens gewesen. Zwei Monate später, im August 2013 trat er die Stelle an.

Nach einem Jahr als Chorleiter denkt Vater, dass sich Kirchenchor und Chorleiter gegenseitig mögen. Für den Chor ist natürlich alles neu, weil er anders sei als sein Vorgänger. Hier spielt auch seine Berufserfahrung aus Bayern eine Rolle. Er bringt neue Ideen und versucht dabei, das Traditionelle mit dem Neuen zu vermischen.

Vater übernimmt die ganze Praxis eines Kirchenmusikers in der Pfarrgemeinde, zurzeit auch die Einführung in das neue Gotteslob. Er reagiert auf das, was sich in Schlanders energetisch vollzieht. Daraus entstehen seine Ideen. Er will aufmerksam sein und auf die Notwendigkeit, die sich ergibt, reagieren. Er beobachtet, was es in Schlanders alles gibt und überlegt, was er auch von seinem Können her einbringen kann. Im Mai gestaltete er die Maiandachten, die er bereits in München und in Reichenhall gemacht hat. Er betont, dass Dekan Mair ihn bei der Gestaltung und der Auswahl der Texte und der Lieder freie Hand lässt. Seit November gestaltet er jeden Mittwoch um 19:30 Uhr das Abendlob in der Pfarrkirche.

Den von ihm gegründeten Kinderchor mit ungefähr 25 Kindern der Grundschule begleitet er über das ganze Schuljahr.

Er hat Männer in der Pfarrei angesprochen und mit ihnen eine Männerschola gegründet, die Gregorianik singt. Gregorianik ist der einstimmige, unbegleitete liturgische Gesang der Kirche in lateini-



schers Sprache. Ihr erster Auftritt war in der Pfarrkirche in Kortsch.

Für den Herbst plant er einen jungen Chor mit dem Namen „Singskreis Magnifikat“, der modernere Chorliteratur in Englisch, Deutsch und Latein singen soll.

Es ist die Tradition der Kirche, sagt er, dass die Menschen singen. In der Bibel steht, singt, singt, singt. Das Gotteslob des Menschen besteht aus dem Gesang: Singet dem Herrn ein neues Lied. Auch Paulus sagt, singt Hymnen, Psalmen, wie der Geist sie euch eingibt. Singt, singt, singt!

Für ihn als Kirchenmusiker gilt: Ein guter Kirchenmusiker ist nicht der, dessen Chor alle Messen beherrscht, sondern der, dessen Gemeinde singt. Deshalb sagt er dem Chor: „Ihr seid Helfer der Gemeinde.“

Auf die Frage, wie es ihm in Schlanders geht, antwortet Herr Vater: „Es geht mir sehr gut hier und ich fühle mich in Schlanders wohl.“ Die Menschen seien ihm gegenüber offen und loben seine schöne Stimme und sein Orgelspiel. *tt*

## Der Lesesommer verlockt wieder zum Lesen

Endlich wieder Zeit zum Lesen. Die Ferienzeit im Sommer bietet Gelegenheit dazu. Die Bibliothek lädt alle zum Lesen und Stöbern ein.

Für die Kinder der Grundschule gibt es wieder einen spannenden Lesewettbewerb. Manuela und Susanne haben in den letzten Tagen viele tolle Bücher vorgestellt. Wer mindestens ein Buch davon liest und die dazugehörigen Fragen richtig beantwortet nimmt beim Abschlussfest am 18. Oktober an einer Verlosung teil.

Am 24. Oktober findet die Preisverleihung für den Lesewettbewerb für die Erwachsenen statt.

Die MitarbeiterInnen der Bibliothek haben eine breite Palette an Unterhaltungsliteratur für Sie gelesen. Auch hier gilt das Motto: Buch lesen,

Fragen richtig beantworten und gewinnen!

Für die Mittelschüler und Oberschüler stehen die Bücher des landesweiten Wettbewerbs „lesamol“ in der Bibliothek zur Ausleihe zur Verfügung.

Bei dieser Aktion geht es darum, Bücher zu lesen und online zu bewerten. „lesamol“ läuft bis Ende Oktober 2014.

Alle Jugendliche im Alter von 11 bis 16 Jahren, die in Südtirol wohnhaft sind, können daran teilnehmen. Aus einer Shortlist von 30 Jugendbüchern lesen die Jugendlichen eines oder mehrere Bücher und geben dann auf der Webseite [www.lesamol.com](http://www.lesamol.com) eine Bewertung ab. Mit dieser Bewertung nehmen sie an der Verlosung von tollen

Sachpreisen teil, z.B. farbige Kopfhörer, USB-Sticks, MP3-Player. Insgesamt werden 50 Sachpreise verlost.

Auf der Webseite gibt es alle weiteren Informationen und die Shortlist der 30 Bücher.

Zusätzlich zu den Sachpreisen gibt es für einflussreiche junge Leserinnen und Leser als Kreativpreis ein iPad zu gewinnen: All jene, die zu einem der Bücher ein neues Cover entwerfen und auf die Webseite hochladen, nehmen daran teil. Unter den Einsendungen wird eine Fachjury das originellste Cover auswählen.

Die lesamol-Bücher gibt es in den Schulbibliotheken und öffentlichen Bibliotheken, sowie im Buchhandel.

## Schlandersburger Sommerabende

Bereits in die 16. Saison gehen die Sommerabende in der Schlandersburg. Vom 22. Juli bis 19. August werden an fünf Dienstagabenden wieder abwechslungsreiche Konzerte dargeboten.

Dabei reicht der Bogen dieses Jahr von harmonischer Bläsermusik aus Tirol über russische Lieder mit dem Ensemble Resonanz plus, literarisch-humoristische Begegnungen mit der norddeutschen Tiefebene, singende Blechbläser aus dem Eisacktal bis hin zu Volksliedern aus halb Europa mit der Gruppe Folklorando. Die einmalige Atmosphäre des Schlosshofes der Schlandersburg lädt zum Verweilen ein.

Wir freuen uns wieder auf viele Besucher.

**Dienstag, 22. Juli, 20.30 Uhr**

### Bläserherz



Das Tiroler Ensemble BLÄSERHERZ spielt in der Tradition der Harmoniemusik an-

spruchsvolle und unterhaltende Musik verschiedenster Stile und Richtungen.

Von der Kammermusik für Bläser der Klassik über Wiener Walzer bis zu neueren, von Jazz und ethnischen Einflüssen geprägten Stücken.

Stefan Moosmann & Stefan Matt, Klarinette  
Christof Gapp & Klaus Dengg, Horn  
Erhard Ploner & Bernhard Desing, Fagott

**Dienstag, 29. Juli, 20.30 Uhr**

### Resonanz plus



Vokalquartett und Pianistin aus Minsk, Weißrussland

Julia Maksimenka, Elena

Gritskevich, Alyona Prozko, Olga Linnik und Marija Polonevich (Piano)

Dieses phänomenale Damenquintett präsentiert wunderbare, klangvolle Lieder aus Ost und West - in internationaler, akademisch-exzellenter Qualität!

## Fifa-Turnier '14

Los ging es am 17. Mai 2014 um 14.00 Uhr im Jugendzentrum JuMa mit dem Fifa-Turnier für alle Jugendlichen aus dem Vinschgau. „Fifa“, eine Fußballsimulation für die Playstation, gehört auf jeden Fall zu den Indoor-Klassikern jedes Jugendzentrums und wird von den Jugendlichen stark nachgefragt. Jedes Jugendzentrum und jeder Jugendtreff aus dem Vinschgau konnte bis zu 4 Teams ins Rennen schicken. Diese Gelegenheit wollte sich die Jugendlichen vom Jugendzentrum „Freiraum“ Schlanders natürlich nicht entgehen lassen. Nach Auslosung der Begegnungen der Mannschaften traten 14 Jugendli-



che im KO System mit „Potzerrunde“ gegeneinander an. Die teils sehr spannenden Spiele wurden mit großem Fingergeschick gemeistert. Besonders das Finalspiel hatte es in sich. Zwei Halbzeiten und eine anschließende Verlängerung brachten keinen Gewinner hervor. Erst nach einem Elfmeterschießen wurde das Spiel entschieden! Da sich die Jugendlichen tapfer geschlagen ha-

ben, gab es für alle eine Kleinigkeit. Die zwei Gewinnerteams aus Laas und Schlanders (Gewinner Potzerrunde) erhielten jeweils einen Hauptpreis.

Es war eine tolle Möglichkeit andere Jugendliche kennen zu lernen und mit ihnen die Freizeit zu verbringen. Da sich alle gut verstanden haben wurde bereits gemeinsam an weitere Aktivitäten getüftelt.

## Wir helfen mit!

Die Schüler der 1 A FS Bau/Holz der Landesberufsschule Schlanders gestalten den Kreativraum im Jugendzentrum „Freiraum“

Im Herbst 2013 wurde das Jugendzentrum Freiraum Schlanders von den Schülern der 1 A BFS mit den Lehrern Gemassmer Walter und Karnutsch Gabriel besichtigt. Schnell war klar, dass vor allem der Kreativraum im oberen Stock, der hauptsächlich von den Jugendlichen für kreative Arbeiten und für die Nachmittagsbetreuung genutzt wird, ein wenig Farbe vertragen könnte. Zunächst haben sich die Mitarbeiter des Jugendzentrums gemeinsam mit den Jugendlichen des „Freiraums“ und Herrn

Gemassmer sich über Farbauswahl Gedanken gemacht. Da der Raum für die Jugendlichen ist, war es den Mitarbeitern ein großes Anliegen, dass auch sie mitentscheiden. Im Zuge des Unterrichts, um die Theorie besser zu vertiefen, wurde ein praktisches Übungsprojekt für den Unterricht gesucht. Im Jugendzentrum Schlanders konnten Jugendliche für Jugendliche Arbeiten praktisch ausführen, aus diesem Grund konnten sich die Schüler der Landesberufsschule rasch für das Projekt begeistern. Am 9.

und am 16. April 2014 war es dann so weit, während der Unterrichtszeit und darüber hinaus wurde der Kreativraum von den Schülern farbig gestaltet. Die Jugendlichen des Jugendzentrums verfolgten begeistert die Arbeiten und am Ende gab es als Dankeschön von Seiten des Jugendzentrums eine kleine Feier.

Weitere Projekte mit den Schülern der Landesberufsschule sind bereits in Aussicht. Die Schüler werden ihre kreativen Gestaltungen die sie im Unterricht erarbeiten und auf Leinwände ausführen, an einem Abend im Art Café, im Jugendzentrum Freiraum, dem Publikum zeigen.

Das Jugendzentrum „Freiraum“ Schlanders bedankt sich herzlich für die gute Zusammenarbeit und vor allem für das Engagement von Walter Gemassmer und deren Schüler.





## Gebhard Rechenmacher

25 Jahre, von 1980 bis 2005, prägte Gebhard Rechenmacher das politische Geschehen in Schlanders mit. Der Einstieg in die Politik war wohl eine der wenigen Entscheidungen, in denen der ansonsten konsequente Gebhard sein anfängliches Nein revidierte. Ab Juli 1980 saß er eine Legislatur als einfaches Gemeinderatsmitglied, ab 1990 als Gemeindeferent, u. a. für Soziales, Umwelt und Personal in der Schlanderser Gemeindestube. In der Zeit von 1995 bis 2005 war er Vize-Bürgermeister, also die rechte Hand von Bürgermeister Johann Wallnöfer. So kann heute mit Fug und Recht behauptet werden, dass das Haus der Dorfgemeinschaft auch durch das große Engagement von Gebhard Rechenmacher erbaut wurde. Er war ab Mitte der 1980er Jahre Obmann der Genossenschaft, die letztlich den Bau realisierte. Jahre lang blieb Gebhard Präsident des Vereinshauses in Kortsch. Gebhard wurde 1942 als zweiter Sohn in die Bauersfamilie Rechenmacher in Kortsch geboren. Noch nicht neun Jahre, verstarb der Vater und die Mutter musste für sich und die vier Kinder allein den Lebensunterhalt bestreiten. Neben der kleinen Landwirtschaft, führte sie einen kleinen Laden „af dr Lahn“, wie die Lokalität heißt. Gebhard besuchte nach der Volksschule in Kortsch, die damals angesehene Mittelschule bei den Benediktinern im Kloster Marienberg, Burgeis. Später folgte

eine dreijährige Ausbildung an der Handelsschule in Meran. Nach Berufserfahrungen in einigen Büros, wie der Baufirma Josef Mair, blieb er bis zur ihrer Auflösung und seiner Pensionierung der Baufirma Hermann Schöpf treu. 1971 übernahm Gebhard parallel zu seiner Arbeit, gemeinsam mit seiner Frau Elfriede, den Lebensmittelladen seiner Mutter und führte ihn bis 2011 weiter. In seiner Freizeit war Gebhard gern in den Bergen unterwegs oder ging auf Reisen quer durch Europa. Als aktiver Sportschütze war er in den

1970er Präsident des Schießsportvereins Kortsch, Ende der 1980er Jahre übernahm er für weitere vier Jahre dasselbe Amt, dann der neugegründeten Sektion Schießsportverein im Sportverein Schlanders. Mit dem Bau des Hauses der Dorfgemeinschaft fanden die Sportschützen dort Räumlichkeiten für einen Schießstand.

Gebhard bleibt als konsequenter und sozialer Mensch in Erinnerung, als belesen, geschätsbereit und bürgernah und auch als Mensch, der gesellige Anlässe sehr genoss. *an*



## Bürgerforum

Die Kindertagesstätte Schlanders, untergebracht im Kindergarten Göflan, ist längst nicht mehr wegzudenken. 15 Kleinkinder können gleichzeitig während der Arbeitszeit der Eltern spielen, singen und basteln, unter Aufsicht von drei ausgebildeten Kleinkind-Betreuerinnen. Aber arbeiten wirklich alle Väter oder Mütter der Kinder? Diese Frage taucht immer wieder auf, insbesondere bei jenen Eltern, die kurzfristig keinen Kita-Platz ergattern. Sozial- und Familienreferent Heinrich Fliri dazu:

Die Bedürfnisse der Familien sind sehr vielfältig. Dennoch gilt die Berufstätigkeit der Eltern nach wie vor als eines der wichtigsten Aufnahmekriterien. Daneben spielen oftmals soziale Bedürftigkeit oder eine Beeinträchtigung des Kindes bei der Platzvergabe eine wichtige Rolle. Ein Beirat, bestehend aus zwei Vertreterinnen der Sozialgenossenschaft Tagesmütter und einem Vertreter der Gemeindeverwaltung, entscheidet letztendlich anhand der Kriterien über die Aufnahme des Kindes. In einigen Situationen wird von den pädagogischen Fachkräften im Sinne der pädagogischen Kontinuität eine Weiterführung der Betreuung zu einem reduzierten Stundenausmaß empfohlen. Dies kann z. B. bei einer Saisonpause im Gastgewerbe, bei einem Arbeitsstellenverlust oder bei Mutterschaftszeiten aufgrund eines weiteren Kindes der Fall sein. Unsere Kitas in Göflan hat sich zu einer sehr beliebten Betreuungseinrichtung für Kleinkinder entwickelt. Deshalb sind die verfügbaren Plätze immer vergeben und kurzfristige Aufnahmen selten möglich. Dementsprechend empfehle ich allen Eltern sich frühzeitig die notwendigen Informationen einzuholen und die Anmeldung einzureichen.

## Weltrekord!

Kürzlich wurden in Bruneck gleich sieben Weltrekorde gebrochen: Verlegung der längsten wasserfördernden Schlauchleitung, die größte Anzahl von gepumpten Höhenmetern, die größte Eigendruckleitung, der größte Gefälledruck, die meisten eingesetzten Pumpen und Schläuche, sowie die größte Anzahl an eingesetzten Feuerwehren. Dabei war auch die Freiwillige Feuerwehr Sonnenberg mit fünf Wehrmännern. Gemeinsam mit 184 anderen Wehren aus dem ganzen Land verlegte man die 62 km lange Weltrekord-Wasserleitung von der Rienz um den gesamten Kronplatz bis zum Brunecker Rathausplatz. Somit gilt jede beteiligte Wehr als offizieller Guinness-Buch-Weltrekordträger, auch die FF Sonnenberg. *mg*



Die Männer der FF Sonnenberg sind Weltrekordträger. v.l.: Kommandant Florian Weissenhorn, Friedrich Weissenhorn, Fabian Altstätter, Luis Holzner und Elmar Niedermair

## Ein herzliches Dankeschön

Am 18. Mai haben wir unsere Firmung gefeiert. In der Vorbereitungszeit auf diesen Tag wollten wir Gutes bewirken und haben beschlossen, etwas für das Tierheim in Naturns zu tun: Am Etschufer suchten wir runde Marmorsteine und

verzierten diese mit Serviettentechnik. Gegen eine freiwillige Spende verteilten wir diese hübschen Steine dann in der Nachbarschaft und im Dorf. Alle nahmen unser Anliegen ernst und ermutigten uns zusätzlich. Das war für uns eine sehr wichtige und schöne Erfahrung. Stolz konnten wir dem Tierheim bei einem Besuch eine ansehnliche Summe überreichen!

Vielen, vielen Dank an alle, die uns unterstützt haben!

Mehr über unseren Besuch im Tierheim erfahren Sie auf der Homepage des Tierheims Naturns unter „Events und Berichte“.

*Marilena und Johanna, Schlanders*



*Wir gehen fremd*

**Am Dienstag, 24. Juni 2014  
(Sonta Hons)**

kochen wir ab 18.00 Uhr  
auf dem Dorfplatz in Laas

**Mittwoch, 2. Juli 2014  
Allitzer Kirchta (Maria Heimsuchung)**

Lifemusik ab 20.00 Uhr nach der Messe bei uns!

**Gasthaus  Sonneck**

Tel. 0473 62 65 89

Allitz, Laas

Dienstag Ruhetag

[www.gasthaus-sonneck.it](http://www.gasthaus-sonneck.it)



Der Künstler Nasreddine Fidouh

## Muslimischer Künstler

Eine der Hauptaufgaben der Koordinatorin des Sprachenzentrums im Vinschgau ist es Projekte zu Migrationsthemen für die interessierte Bevölkerung zu initiieren. Dank der Erlaubnis von Dekan Dr. Josef Mair konnte in der Kortscher Pfarrkirche ein besonderer Abend unter dem Titel „Botschaft der Psalmen“ veranstaltet werden. Ein wunderschöne Orgelimprovisation führte die zahlreichen Anwesenden zum Thema „Öffnung und Austausch zwischen zwei Weltreligionen“ hin, und die Männerstimmen der neugegründeten Choralschola unter der Leitung des Chorleiters/Organisten Karl-Heinz Vater sorgten für eine meditative Atmosphäre. Nasreddine Fidouh, Architekt und Maler, stammt aus Oran/Algerien, ist 55 Jahre alt und lebt bereits seit 27 Jahren in Bayern. Er lernte gut Deutsch und Bayrisch. Dies eröffnete ihm Tore. Er hat mit einer Katholikin aus Bayern zwei Söhne großgezogen. Aus den Schwierigkeiten, die sich in der Auseinandersetzung mit den beiden Weltreligionen innerhalb der Familie ergeben haben, die Fragen der beiden Kinder nach der richtigen Religion und dem „besseren Gott“,

die Reaktionen in der Schule und im Freundeskreis, haben ihn veranlasst, sich für den Dialog zwischen Muslimen und Katholiken einzusetzen. Nasredinne möchte mit seinen farbenfrohen und geistig-spirituellen Psalmenbilder die universalen Bot-

schaften der Psalmen in den Mittelpunkt rücken. Unabhängig von unserer Sprache, Kultur und Religion sollen wir die Schöpfung Gottes loben, auf unsere Erde achten und die Natur respektieren. Begegnen wir allen Menschen in Liebe. Er rückt auch die Bergpredigt in den Mittelpunkt, wo die Eigenliebe als Voraussetzung für die Nächstenliebe zentral ist, denn erst dann kann ein liebevoller Austausch und eine bereichernde Begegnung unter uns Menschen stattfinden und Friede gelingen. Nasreddine empfiehlt auch die tägliche Freude mehr zu leben und das Christusbewusstsein in uns täglich ohne Angst zu stärken und auszudrücken.

Es sei mir erlaubt, mich noch bei einigen Menschen, stellvertretend für die vielen HelferInnen, die mich bei der Vorbereitung sehr unterstützt haben, herzlich zu bedanken: Sepp Lechthaler, Annemarie und Heini Lechthaler/Morterer, Raimund Rechenmacher, Karl-Heinz Vater/Choralschola Schlanders, Familie Schuster/Gasthaus Sonne



Foto: Gianni Bodini

## Sommertreffen der Südtiroler in der Welt

Am 26. Juli 2014 findet in Schlanders das alljährliche Sommertreffen der Südtiroler im Ausland statt. Organisiert von der Arbeitsstelle „Südtiroler in der Welt“, sind heuer die KVW Ortsgruppen Schlanders und Fraktionen die Gastgeber. An die 250 SüdtirolerInnen im Ausland und ihre Familienangehörigen werden erwartet. Ihr Programm ist dicht gedrängt: Nach einer Begrüßung durch die Organisatoren geht es zur Messfeier in der Pfarrkirche „Maria Himmelfahrt“, dann zum Mittagessen ins Kulturhaus, wo Bürgermeister Dieter Pinggera sie begrüßt. Am Nachmittag können Sehenswürdigkeiten von Schlanders besichtigt werden. Die Veranstalter danken den Unterstützern: Marktgemeinde Schlanders, Raiffeisenkasse, Obstgenossenschaft Geos, Bäckerei Pilsner, Konditorei Gufler und Konditorei Schuster.

# Die Spatzünder

Unter der Regie von Rudi Mair und begleitet von Jürgen Tonezzer, unserem Licht- und Tontechniker sowie Bühnenbauer, und der Masken-

tensiven Proben - ins Krankenhaus eingeliefert werden. Wir vom Theaterverein wünschen ihr von Herzen, dass sie wieder gesund wird. Ein



Evi Breitenberger (rechts) und Tochter Valeria sorgen für die richtigen Frisuren und für die Maske

bildnerin Evi Breitenberger begann unsere Tournee mit dem Stück „Die Spatzünder“ mit der Aufführung am 26.04.2014 in Naturns. Am 1. Mai nahmen wir am dreitägigen Seniorenfestival in Klausen teil. Wir erhielten zwar nicht den ersehnten „Oskar“, aber eine Urkunde als Erinnerung. Am 3. Mai nahm eine kleine Gruppe vom Theaterverein unter der Regie von Sieglinde Gamper mit der Eigenproduktion „Die Idee von der WG“ in Klausen teil. Den Höhepunkt unserer Tournee erreichten wir am Sonntag, den 4. Mai im Kulturhaus in Schlanders. Leider begleitete uns ein Wermutstropfen: Unsere liebe Rosa, 84 Jahre alt, musste plötzlich - nach zweimonatigen in-

Dank geht an den Ausschuss des Theatervereins Schlanders, besonders an Obfrau Nadia Senoner auch für die finanzielle Unterstützung.

Gottfried Kaserer



## Aktuelles Kinoprogramm

### KULTURHAUS KARL SCHÖNHERR

Samstag, 21. Juni 20.00 Uhr  
Sonntag, 22. Juni 20.00 Uhr

#### GRACE OF MONACO

Drama über die Schauspielerin Grace Kelly, die einen Fürsten heiratet und sich zwischen eigener Karriere und Fürstinnenstatus entscheiden muss.

Mit Nicole Kidman, Tim Roth, Paz Vega, Parker Posey u.a.

B/F/USA/I 2014,  
Olivier Dahan,  
102 Min.

Ab 12 Jahre

Programmänderungen vorbehalten!

Ihr Fachbetrieb für

# Hochzeitsfloristik

**Ihre Meisterfloristin berät Sie gerne!**

**Blumenparadies**  
GARDEN & FLORAL DESIGN

Geöffnet von 8.00 bis 12.00 Uhr  
und von 14.00 bis 19.00 Uhr

Auch sonn- u. feiertags telefonisch  
unter 346 0 981 678 erreichbar

## „Die Neugier der Vintschger Jugendlichen beeindruckte mich sehr“

Der Schlüssel zur Integration ist das Erlernen der jeweiligen Landessprache/n. Die Organisation der Deutschkurse für die Migrantenkinder in den Schulen (vom Kindergarten bis zur Matura) gehört zu meinen Hauptaufgaben. Engagierte Lehrpersonen setzen sich mit Kompetenz, Geduld und Feingefühl ein, damit die neuen Mitbürger unsere Sprache möglichst schnell und gut erlernen.

Die Jugendlichen von Heute brauchen Vorbilder und Menschen wie der algerische Künstler und Architekt Nasreddine Fidouh. Ihm ist es durch Intelligenz, Fleiß und Ausdauer gelungen, sich in die deutschsprachige Gesellschaft gut zu integrieren. Dafür ist er Deutschland sehr dankbar, denn er hat viele Möglichkeiten geboten bekommen und möchte nun durch seine Arbeit mit den Jugendlichen etwas zurückgeben und einen Beitrag zum Gelingen von Integration leisten.

Ungefähr 450 Jugendliche durften seine Workshops in der Woche vom 12. bis 18. Mai im Kulturhaus besuchen. Er erzählte von seinem Leben und seinen Traumata. Das erstaunliche an diesem Menschen ist aber, dass er seine erlebten und gelebten Schwierigkeiten als positiv wertet und dafür auch noch dankbar ist. Denn er ist überzeugt, dass er sich



dank dieser Hindernisse entwickeln konnte. Die Vintschger Jugendlichen haben seine Botschaft vernommen, dass es im Leben Hürden und andere Personen als Spiegel braucht, um sich und seinen Weg finden zu können.

Die Arbeit mit den Schulklassen hat ihm Spaß gemacht. Er war überrascht, dass die Schülerinnen und Schüler trotz ihrer ängstlichen und zurückhaltenden Art, neugierig waren auf seine Lebensgeschichte und auch auf das Märchenbuch, das er geschrieben hatte (Das Meer der Nomaden).

Für diese Botschaften möchte ich mich beim Künstler bedanken. Zum

Erfolg dieser Veranstaltung haben auch beigetragen: Sozialreferent Heinrich Fliri, Vizebürgermeisterin Monika Holzner, Dr. Christine Holzer, Direktor Herbert Raffener, Gudrun Warger, Sepp Laner, Rosenwirt/Fam. Wielander. Ein Dankeschön möchte ich auch den freiwilligen Helfern aussprechen, die im Kulturhaus die Aufsicht übernommen haben: Christl und Renate Holzner, Monika und Otto Wunderer, Anton Siller, Peppi Reifer, Annemarie Lechthaler, Erika Gurschler, Toni Gruber.

Dies alles ermöglichte der Bereich für Innovation und Beratung des deutschen Schulamtes in Bozen.



# Schlanderser Jugend informiert sich über die EU und die Europawahlen

Der Europaparlamentarier Herbert Dorfmann ist der Einladung des Jugendrates Schlanders gefolgt und hat in einem Europa-Info-Abend am Freitag, 16. Mai, über die Aufgaben der EU referiert.

Die anwesenden Jugendlichen haben die Gelegenheit genutzt und zahlreiche Fragen an Herbert Dorfmann gestellt.

Der Infoabend, der vom Jugendrat Schlanders im Jugendzentrum organisiert wurde, begann vielversprechend mit einem vollen Saal und endete ebenso erfolgreich mit einer überaus aktiven und interessierten Jugend, die den Europaparlamentarier Herbert Dorfmann mit Fragen durchlöcherte.

Dabei gab es keine Tabus: Fragen zur gleichgeschlechtlichen Ehen, die christlichen Werte der EU, die Entfernung der EU-Institutionen von den Bürgern, Energie- und Atompolitik und der Wahlmodus bei den Europawahlen waren nur einige



Die Anwesenden lauschten interessiert, was Europaparlamentarier Herbert Dorfmann zu erzählen hatte

**GOcard**  
**BANK THE FUTURE**  
[www.BankTheFuture.it](http://www.BankTheFuture.it)

**Raiffeisen** Schlanders

## Aufgepasst!

Nutze deine Vorteile als junger Raiffeisen-Kunde ...

Alle „Go Card“ und „BTF“ Kunden (9 bis 26-jährige) der **Raiffeisenkasse Schlanders** erhalten diesen Sommer neben den vielen anderen Vorteilen, **10% Ermäßigung** beim Kauf der Saisonskarte des **Freibades Schlanders!**

Komm einfach bei uns vorbei und hol dir deinen Gutschein.

Einen tollen Sommer wünscht dir deine Raiffeisenkasse Schlanders

Themen, welche die Jugendlichen interessierten und zu denen Herbert Dorfmann ausführlich Stellung bezog.

Zu später Stunde endete der überaus erfolgreiche Europa-Info-Abend und fand seine Fortsetzung bei der Veranstaltung des Art-Café im Jugendzentrum Schlanders, bei der die Jugendlichen noch die Möglichkeit hatten, sich mit dem Europaparlamentarier in lockerer Atmosphäre zu unterhalten.

*Der Jugendrat Schlanders*

## Stammgäste-Ehrungen

Vergelt's Gott für die Treue zu unserem Ferienort!



Mitarbeiterin Brunhilde Kofler, Präsident Karl Pfitscher vom Tourismusverein Schlanders-Laas, Gastgeberin Agnes Wielander, Franz Gadowski, Wolfgang und Bärbel Faust, Rita Hannelore Neunheuser, Ursula Gadowski, Monika Fetzer, Friedel Neunheuser, Gastgeber Thomas Wielander, Hotel Goldene Rose

Am Freitag, 9. Mai 2014, wurden langjährige Gäste im Genusshotel Goldene Rose in Schlanders geehrt. Familie Rita Hannelore und Friedel Neunheuser verbringen bereits seit 50 Jahren ihren Urlaub im Vinschger

Hauptort. Familie Neunheuser war so begeistert von ihrem jährlichen Aufenthalt, Herr Neunheuser erzählte zu Hause gerne und oft Anekdoten aus Südtirol, sodass vor 35 Jahren dann auch ihre Freunde Bär-

bel und Wolfgang Faust zum ersten Mal nach Schlanders kamen, und seit daher stets wieder kommen.

Herr Karl Pfitscher, Präsident des Tourismusvereins Schlanders-Laas, und Mitarbeiterin Brunhilde Kofler freuten sich, den Gästen für die langjährige Treue zum Ferienort Schlanders von Herzen zu danken: Familie Neunheuser erhielt zur 50-Jahre-Ehrung das „Dorfbuch Schlanders“ (Band 2), Familie Faust zur 35-Jahre-Ehrung das Buch „Verlassene und verödetete Höfe im innersten Schlandrauntal und am Schlanderser Sonnenberg“, dazu gab es Blumengrüße, Südtiroler Köstlichkeiten und die goldene Ehrennadel.

Familie Agnes und Thomas Wielander, die Gastgeber in der Goldenen Rose, bedankten sich bei ihren Stammgästen mit zwei Bildern der Künstlerin Christl Wielander.

## Fight for Pink

Heuer erstrahlte der Kulturhausplatz am 27. Mai anlässlich des Giro d'Italia wiederum in Rosa. Trotz des trüben Wetters wollten sich zahlreiche Giro-Fans die Profiradsporthler rund um den kolumbianischen Etappensieger Nairo Quintana nicht entgehen lassen. So verwandelten sich

der Kulturhausplatz und die umgebenden Straßen für einen Nachmittag lang in ein buntes Menschenmeer mit viel rosa... *mg*

Mario Cataldo (Italien) fuhr als Erster durch Schlanders



**FUCHS** AG  
SPA  
STEIN - HOLZBÖDEN - FLIESEN

**Auch Samstag  
von 9 - 12 Uhr geöffnet**

Schlanders / Vetzan  
Tel. 0473 / 741 741  
info@fuchs.it - [www.fuchs.it](http://www.fuchs.it)

## Zur Erinnerung



Vor einem Jahr ist die allseits geschätzte Rosl Vill Wielander von uns gegangen. Viele Erinnerungen an sie bleiben wach. Vorbildlich wirkte sie mehrere Jahrzehnte im Kindergarten Dr. H. Vögele, leistete dort erfolgreiche Aufbauarbeit von der 1. Stunde an und begleitete viele Schlanderser Kinder. Besondere Verdienste erwarb sie

sich im Auf- und Ausbau des offenen Alten- und Hauspflagedienstes im mittleren Vinschgau - eine Pionierleistung in einem heute mehr denn je wichtigen sozialen Bereich. Als Vize-Präsidentin des Bürgerheimes „St. Nikolaus v. d. Flüe“ trat sie für die Probleme der alten Menschen ein.

Rosl war sehr aufgeschlossen für die Politik. Sie engagierte sich im Gemeinderat und im Gemeindevorschuss sowie in verschiedenen politischen Gremien auf Ortsebene. Sie zeigte sich bis ins hohe Alter interessiert, informiert und weltoffen. Im Jahr 1994 erhielt sie für ihren vielseitigen Einsatz die Verdienstmedaille des Landes Tirol.

Ihre große Liebe und Freude gehörte der Musik. Trotz der vielen Aufgaben war sie 80 Jahre lang eine treue und pflichtbewusste Sängerin im Kirchenchor von Schlanders. Lange Zeit spielte sie die erste Geige im Orchester. Als Zeichen der Anerkennung und des Dankes wurde sie mit der Cäcilienplakette und später mit der Marienplakette, den höchsten Auszeichnungen des Verbandes der Kirchenchöre Südtirols, geehrt. Wir erinnern uns immer gerne und mit Respekt an unsere Rosl. Unvergessen bleiben uns ihr Beispiel und ihr Wort!

*i. A. Waltraud Peschel*



### Diensthabende Apotheken

**Sa. 21.06. - So. 22.06.**

Latsch/Laces Tel. 0473 623310

Mals/Malles Tel. 0473 83113

**Sa. 28.06. - So. 29.06.**

Kastelbell/Castelbello Tel. 0473 727061

Schluderns/Sluderno Tel. 0473 615440

**Sa. 05.07. - So. 06.07.**

Naturns/Naturno Tel. 0473 667136

Prad/Prato Tel. 0473 616144

**Sa. 12.07. - So. 13.07.**

Laas/Lasa Tel. 0473 626398

Partschins/Parcines

Rabland/Rablà Tel. 0473 967737

**Sa. 19.07. - So. 20.07.**

Schlanders/Silandro Tel. 0473 730106

Graun/Curon Tel. 0473 632119

Schnals/Senales Tel. 0473 676012

**Sa. 26.07. - So. 27.07.**

Latsch/Laces Tel. 0473 623310

Mals/Malles Tel. 0473 83113

**Sa. 02.08. - So. 03.08.**

Kastelbell/Castelbello Tel. 0473 727061

Schluderns/Sluderno Tel. 0473 615440

# Trauerfloristik

Wir beraten Sie in:  
Trauerschmuck  
Abschiedsformen-Rituale  
Trauerballendekoration

Blumenparadies

GARDEN & FLORAL DESIGN  
Geöffnet von 8.00 bis 12.00 Uhr  
und von 14.00 bis 19.00 Uhr

Auch sonn- u. feiertags  
telefonisch unter  
346 0 981 678 erreichbar

## Mit voller Energie Musik machen

Er legt bei verschiedenen Veranstaltungen auf. Bisher ungefähr acht Mal. Einige Male in der Halle 28 in Bozen sowie bei Hauspartys. Die Rede ist von Quasar, Felix Spechtenhauser aus Schlanders.

Quasar ist, wie er selbst sagt, ein schwarzes Loch im Weltraum voller Energie und mit dieser Energie will auch er die Menschen mit seiner Musik zum Tanzen bringen.

Wir treffen den 17-jährigen an einem windigen Aprilsonntag, denn während der Woche besucht er für dieses Schuljahr die italienische Oberschule in Bozen.

„Da bleibt nicht mehr viel Zeit, aber trotzdem versuche ich viel Zeit am Mischpult zu verbringen“, sagt er lachend. Bevor er alle zwei Monate in der Halle 28 oder in der Disco Ladum auflegt, übt er

knapp vier Stunden am Mischpult, das mit zahlreichen Reglern und Knöpfen ausgestattet ist. Der einstige Klavierspieler hat vor etwa einem Jahr angefangen und seine Musik ist Minimalistischer Drum and Bass mit einem experimentellen Rhythmus. Always been von Skeptical und The Clock ticks von Dub Phizix sind nur einige Songs, die er immer wieder auflegt. Auch selbst produziert er immer wieder Songs.

„Ein Problem ist es für mich, Leute mit meiner Musik zu begeistern, denn in Südtirol sind sehr viele noch auf kommerzielle Musik konzentriert, obwohl es sich in den Jahren um einiges gebessert hat“, so Spechtenhauser, der zahlreiche Eintrittsbändchen von Festivals am linken Arm trägt. *mg*



## Malwettbewerb für Grundschüler/innen

Am diesjährigen Malwettbewerb, ausgeschrieben von der Raiffeisen-

kasse Schlanders, beteiligten sich alle 320 Grundschüler/innen des

Schulsprenghels Schlanders mit den Schulstellen Vetzan, Martell, Göflan, Kortsch und Schlanders. Mit viel Fantasie, Kreativität und Fleiß gingen die Kinder an das Thema „Träume“ heran.



Die Preisträger der Grundschule Vetzan mit der Schulleiterin Renate Ofner, Danja Sachsalber, der Direktorstellvertreterin Götsch Rosmarie und Isolde Veith.

Neben einigen Lehrpersonen für Kunst und Technik war in der Jury auch die Hobbymalerin Isolde Veith, die erst kürzlich ihre Bilder in der Bibliothek Schlandersburg ausstellte, vertreten.

Mitte Mai konnte die Mitarbeiterin der Raiffeisenkasse Danja Sachsalber im Rahmen von kleinen Feiern an allen Schulen die Preise in Form von Einkaufsgutscheinen verteilen.

Die Schulgemeinschaft bedankt sich bei der Raiffeisenkasse für die Unterstützung.

## Wolf?

Schienen Wildtiere wie Wolf und Bär in Südtirol noch vor einigen Jahren ausgestorben, so ziehen sie seit mehreren Jahren immer wieder durch unser Land. Für Aufregung sorgte am 8. Mai die Meldung, dass ein Wolf am Schlanderser Sonnenberg gesichtet wurde. Seit mehren Monaten hätten sich die Schafrisse bzw. Schafverluste gehäuft und deshalb wurde von Seiten des Landesamtes für Jagd und Fischerei geraten, die Schafe vermehrt zu beaufsichtigen. Am 23. Mai wurde dann verkündet, dass es nicht um einen Wolf handelte, sondern um einen männlichen und einen weiblichen Goldschakal. Dieser ist ein enger Verwandter des Wolfes, ähnelt in der Ernährung aber dem Fuchs. *mg*

Bildquelle: Claudio Donati



## Herzlichen Glückwunsch zum 102. Geburtstag!

Die Gemeindeverwalter/-innen freuen sich über das Wohlergehen des „Geburtstagskindes“.

Frau Tappeiner wohnt bei ihrer Tochter Erika in Göflan und wird dort vorbildlich betreut.

Anna Steiner Wwe. Tappeiner, Göflan



## Frauenfrühstück

Am Samstag vor dem Muttertag organisierte die KFS-Zweigstelle Kortsch gemeinsam mit der Bäuerinnenorganisation von Kortsch ein „Frauenfrühstück“ im Fraktionslokal, zu dem alle Frauen des Dorfes ein-

geladen wurden. Diese wurden mit allerlei Köstlichkeiten verwöhnt und genossen die gemeinsam verbrachte Zeit in angenehmer Atmosphäre. Zur Freude der Veranstalter sind viele Frauen der Einladung gefolgt.



*Wir belohnen Ihre Treue!*

**Holen Sie sich die Treuekarte  
und GRATIS-Salatpflanzen mit 10 Stempeln!**

**Blumenparadies**  
GARDEN & FLORAL DESIGN

**Unsere Teilnehmer aus eigenem Anbau:**

Brasilianer · Eisberg · Lollo rosso · Lollo biondo · Canasta  
Maikönig · Unikum · Rosso di Trento · u.v.a.

*Kaufen, wo die Pflanzen wachsen!*

Geöffnet von 8.00 bis 12.00 Uhr und von 14.00 bis 19.00 Uhr  
Auch sonn- u. feiertags telefonisch unter 346 0 981 678 erreichbar



## Neuer Bus für Amateursportclub Schlanders

Das kontinuierliche Training und viel Fleiß zahlten sich aus...



Übergabe des neuen Sportbusses für den ASC Schlanders Raiffeisen

Der Amateursportclub Schlanders kann sich über einen neuen Sportbus freuen, der vor ca. einem Monat von Seiten der Sponsoren, der Marktgemeinde Schlanders und der Raiffeisenkasse Schlanders übergeben worden ist.

Anwesend waren v.l. Obmann der Raiffeisenkasse Schlanders Erich Ohrwalder, Sportreferent Massl Manuel, Heinz Fritz (Firma Hauger-Fritz und Yoseikan Budo), Vanessa Ladurner (Volleyball), Christian Kofler (Präsident), Georg Vanzo (Tischtennis), Tobias Kristler (Fußball), Karl

Telser (Auto Telser), Michael Schuster (Idea Werbung), Manuel Trojer (Vizepräsident).

Die Verantwortlichen dankten im Namen des Sportvereins allen, die dazu beigetragen hatten, den Bus anzukaufen zu können.

Vor allem für die großzügige Unterstützung bedankt sich der ASC Schlanders bei der Marktgemeinde Schlanders, der Raiffeisenkasse Schlanders, Auto Telser, Vanzo Metall, Serviceagentur Vinschgau, Druckerei Hauger-Fritz und Idea Werbung.

## ...und wieder geht ein Minivolleyjahr zu Ende

Auch heuer hat sich die Sektion Volleyball an der VSS-Minivolleymeisterschaft mit zahlreichen Mannschaften beteiligt. Das abschließende Finalturnier, an welchem ca. 1.000 Kinder, zum Großteil vor allem Mädchen, aus allen Teilen Südtirols teilnehmen, fand heuer am 31. Mai auf dem Sportplatz in Partschins statt. Die Sektion bedankt sich bei allen Trainern und Betreuern der Minivolleys.



Trainer und Betreuer beim Abschlussturnier:  
Verena, Mara, Lea, Tamara, Steffi,  
Claudia und Günther

Vor allem bei der Arbeit mit Kindern braucht es sehr viel Freude und auch viel Geduld.

Danke Claudia, Mara, Lea, Tamara und Günther!!!!



U10 und U12 Minivolley  
mit Trainer und Betreuer



MARKTGEMEINDE  
**SCHLANDERS**

COMUNE DI  
**SILANDRO**

## Pulizia contenitori rifiuti biodegradabili

I contenitori per i rifiuti biodegradabili nell'anno 2014 verranno puliti nei seguenti giorni:

**giovedì, 12 giugno 2014**

**giovedì, 26 giugno 2014**

**giovedì, 10 luglio 2014**

**giovedì, 31 luglio 2014**

**giovedì, 07 agosto 2014**

**giovedì, 28 agosto 2014**

**giovedì, 11 settembre 2014**

**giovedì, 25 settembre 2014**

**giovedì, 09 ottobre 2014**

**giovedì, 30 ottobre 2014**



I appuntamenti sono pubblicati anche sul nostro sito internet [www.silandro.it](http://www.silandro.it). Avvertiamo ancora, che negli mesi d'estate è necessario assolutamente di **svuotare i contenitori ogni settimana**, per evitare problemi di odore. I costi per lo svuotamento dei contenitori per i rifiuti biodegradabili non aumentano con il numero di svuotamenti, poiché si tratta di una tassa annuale.



### Care cittadine e cari cittadini di Silandro,

alla fine di maggio finalmente è stato sottoscritto l'accordo sulla finanza locale per l'anno 2014.

Il deludente risultato di un metodo di calcolo oltremisura complicato e di dozzine di minori entrate, conguagli, decurtazioni e ritenute è che al Comune di Silandro verranno assegnati 230.000,00 Euro in meno per la copertura delle spese correnti! Il Comune

è costretto a trattare con ancora maggior parsimonia i mezzi a disposizione.

Con L.R. n. 3/2014 la Provincia Autonoma di Bolzano ha istituito l'**Imposta Municipale Immobiliare (IMI)**. La provincia ha introdotto due importanti riduzioni di imposta: l'aliquota per gli immobili commerciali di categoria D, C/1 e C/3 è stata ridotta da 0,76% a 0,56%. Inoltre la detrazione per le abitazioni principali site a Silandro è stata portata a 433,00 Euro. Sono due provvedimenti che sul piano politico approviamo pienamente e condividiamo, anche se la provincia ha imposto tale detrazione per legge e il comune deve sopperire alle minori entrate. Purtroppo con la detrazione di 433,00 Euro non tutte le abitazioni principali di Silandro risultano essere esenti, ma solo case relativamente vecchie e con un basso valore catastale. Esentare tutte le abitazioni principali significherebbe per il Comune minori entrate per il valore di circa 130.000,00 Euro. Nonostante i tagli di 230.000,00 Euro di cui sopra, questa Amministrazione Comunale farà il possibile per riuscire ad esentare tutte le abitazioni principali. I conteggi inerenti la rata di acconto dell'IMI, spediti nei giorni scorsi, sono stati fatti in base alle aliquote e alle detrazioni previste dalla legge regionale. Il Consiglio Comunale approverà entro settembre 2014 il nuovo regolamento IMI, e (speriamo) l'aumento di detrazione, che potrà essere applicato a conguaglio della seconda rata.

Ci sono buone notizie sul fronte del **trasporto del marmo**: il Presidente della Provincia Arno Kompatscher e il Consigliere Provinciale Arnold Schuler si sono impegnati a parole per un giusto compenso e una duratura soluzione a questo problema. Abbiamo anche ricevuto il **permesso di trasporto per tutto il periodo di estrazione di quest'anno**, dal 26.05.2014 fino al 31.10.2014. Nel corso dell'ultima seduta l'08.05.2014 il Consiglio Comunale ha deciso all'unanimità di assegnare la **medaglia d'onore** come segno di ringraziamento e riconoscimento per i loro molteplici meriti ai seguenti nostri concittadini: Herbert Fritz, Johann Graber, Margareth Perkmann Horrer, Konrad Lechthaler, Hubert Piccolruaz e Karl Schuster. La consegna verrà fatta durante il Consiglio Comunale del 26 giugno 2014.

Dieter Pinggera,  
sindaco

## La famiglia in primo piano

L'Amministrazione Comunale di Silandro si era posta l'obiettivo di rendere Silandro e le sue frazioni ancora più vivibili per famiglie e bambini.

A tale scopo è stato istituito un apposito gruppo di lavoro, presieduto da Heinrich Fliri. Per avere una valutazione sui servizi già esistenti e rilevare i desideri e le necessità delle famiglie è stato elaborato un questionario, inviato a tutti i nuclei familiari con figli da 0 a 26 anni, i cui risultati sono ora disponibili. Le famiglie che lo hanno compilato sono state 152, di cui il 90% di lingua tedesca e il 10% appartenenti al gruppo linguistico italiano. Più del 50% delle famiglie interpellate hanno 2 figli ed il 31% un solo figlio. Nella prima parte del questionario veniva chiesto di dare il proprio parere sui servizi già esistenti a Silandro e nelle frazioni, ottenendo a tal proposito un elevato grado di soddisfazione. Infatti a nessuno dei servizi offerti è stato dato parere negativo. Nella seconda parte veniva data la possibilità alle famiglie di esprimere i propri desideri e le proprie aspettative. Innanzi tutto è stato constatato che tutte le famiglie con figli di qualsiasi età hanno manifestato il desiderio di una maggiore offerta di corsi di formazione specifici per genitori.

Le famiglie con neonati, bambini fino ai tre anni e bambini in età prescolare auspicerebbero una più ampia offerta di corsi di nuoto per neonati e bambini, corsi per l'allattamento e/o gruppi per bambini piccoli, corsi di ginnastica per bambini, per genitori e figli, più sedi KITAS, madri diurne attive, maggiori possibilità di affidamento per i propri figli durante il periodo estivo, ulteriori pediatri/e, parchi divertimento puliti, tempo prolungato e altre proposte (es. settimana circense) nelle scuole materne.

I genitori di bambini che frequentano la scuola primaria o quella secondaria di 1° grado vorrebbero che i loro figli potessero avere a disposizione una specifica zona per il tempo libero con una pista da skate ed un trampolino, una maggiore offerta di spettacoli cinematografici, un maggior contatto tra famiglie dei due gruppi linguistici, feste senza alcolici.

Secondo le famiglie con figli tra i 15 ed i 26 anni Silandro acquisterebbe in vivibilità con la realizzazione di una pista ciclabile tra il capoluogo e Vezzano, con una maggiore offerta di lavoro, con prezzi d'ingresso ridotti, con una più elevata possibilità di svolgere il praticantato/tirocinio e con una discoteca più grande.

Le famiglie con figli disabili auspicerebbero maggiori possibilità di attività adatte ai loro figli.

Secondo le famiglie straniere o con diverso background culturale Silandro necessiterebbe di corsi di italiano e tedesco per adulti e di un maggior numero di corsi di cucina interetnica.

Per le famiglie in situazioni difficili sarebbero auspicabili tasse e tariffe più basse per i servizi comunali e per l'energia elettrica.

Le famiglie monogenitoriali trarrebbero vantaggio dal potenziamento delle possibilità di assistenza per i propri figli, dall'assistenza pomeridiana per i bambini in età scolare, anche con l'ausilio di "nonne sostitute", dal poter usufruire di ingressi ridotti, dalla disponibilità di alloggi più abordabili e da più posti di lavoro "part-time".

L'Amministrazione Comunale dovrebbe inoltre impegnarsi nello sviluppo della rete di teleriscaldamento, nella realizzazione della pista ciclabile e pedonale tra Silandro e Vezzano e della rotatoria di Covelano, nel mantenimento del servizio di citybus e dei piccoli negozi nei

centri abitati, nell'intervento presso le commissioni provinciali per il riconoscimento dei vari congedi parentali e nello sviluppo della Kitas.

I genitori a cui è stato rivolto il questionario sarebbero disposti, dal canto loro, ad impegnarsi nell'organizzazione di incontri "madri-figli", di "giochi pomeridiani", di manifestazioni e feste legate ad associazioni o alla chiesa e ad impegnarsi più generalmente per i bambini, a controllare i parchi divertimento o a segnalare mancanze.

Gli interpellati inoltre hanno dato parere positivo riguardo la zona pedonale, i parchi divertimento, l'ospedale, le scuole, gli uffici, i negozi, il servizio di citybus e la posizione del proprio luogo di residenza.

Ci sono state invece poche risposte alla domanda riguardante eventuali segnalazioni negative su Silandro, anche se più volte è stato fatto riferimento agli escrementi di cani, alla sporcizia nei parchi divertimento, agli orari di apertura di uffici e negozi.

Il Gruppo di lavoro per la famiglia ed i suoi membri Agnes Alber, Heinrich Fliri, Georg Gurschler, Kunhilde von Marsoner, Daniel Nollet, Sieglinde Regensburger, Andreas Schuster, Karl Telser, Lukas Theiner, Emil Unterholzner, Walburga Wielander, ringraziano per la partecipazione al sondaggio.

I risultati ottenuti verranno discussi e le richieste delle famiglie verranno inoltrate all'Amministrazione comunale ed alle altre istituzioni competenti.

## Die Spatzünder

Il gruppo anziani del "Theaterverein" di Silandro, in tournèe a Chiusa per il Festival Internazionale, ha avuto ancora successo con la commedia "Die Spatzünder" (testo rivisitato dal regista Rudi Mair). L'ultima rappresentazione ha avuto luogo il 4 maggio, nella Casa della Cultura di Silandro. Il 3 maggio, il gruppo "FIAT" (piccolo gruppo di anziani) sempre del "Theaterverein" di Silandro, ha avuto altrettanto successo con uno sketch

dal titolo: "Die Idee von der WG", scritto e diretto dalla regista Sieglinde Gamper. Quest'anno nel cast, grande assenza dell'attrice Rosa Thaler, che per motivi di salute, non ha potuto partecipare. "Rosa ti auguriamo di tornare al più presto tra noi". Al nostro pubblico, un grazie di cuore e al "Theaterverein" un grazie anche per l'aiuto finanziario.

*Lisetta Neri*



## Fermata del Citybus a Malaun?

Molti abitanti della zona Malaun si chiedono già da diversi mesi perché non è stata ripristinata la fermata del citybus. Sembrava infatti che tale fermata fosse stata sospesa provvisoriamente più di un anno fa a causa dei lavori per un parcheggio. I lavori sono terminati da molto tempo ma del citybus neppure l'ombra. Visto che la zona Malaun è totalmente sprovvista di negozi di qualsiasi tipo,

compresi quelli di alimentari, questa situazione crea un notevole disagio specialmente per le persone anziane che nella zona sono molte e che si servivano del mezzo di trasporto per raggiungere non solo la stazione ferroviaria che è abbastanza vicina, ma soprattutto il paese dove si trovano le strutture pubbliche, socio-sanitarie e - particolarmente importante - un supermercato che porta la spesa a

domicilio. Per queste persone diventa perciò difficoltoso raggiungere il comune, le banche, l'ufficio postale e particolarmente l'ospedale, quest'ultimo dislocato, lontano dalla loro zona abitativa. Dato che la situazione è abbastanza problematica i residenti della zona Malaun sperano vivamente che il comune prenda al più presto la decisione di ripristinare al più presto la fermata del citybus. *dg*

## Mostra di dipinti e lavori artigianali

La mostra di artisti amatoriali che si è tenuta al teatro "K. Schönherr" ha ottenuto, anche quest'anno un notevole successo di pubblico. Sono stati moltissimi i visitatori, sia all'inaugurazione che ha avuto luogo venerdì 31 maggio, sia nei giorni 1 e 2 giugno. La mostra era aperta ininterrottamente dalle ore 9 alle 21.00. Questa manifestazione è diventata una tradizione che si rinnova ogni

due anni da oltre un ventennio ed è promossa ed organizzata dal Bildungsausschuss (Circolo culturale di lingua tedesca) ed ha ospitato circa una trentina di artisti. All'inaugurazione sono intervenuti la Presidente dell'Associazione Christine Holzer, l'Assessora alla Cultura Monica Holzer che hanno sottolineato come sia importante ogni espressione creativa e degna di essere rappresentata. La serata è stata allietata con le canzoni del coro diretto da Christine Plieger. Tutti gli artisti con la loro abilità creativa ed espressiva, ancora una volta hanno saputo rendere questo

avvenimento molto interessante e di alto livello artistico. Infatti tutti i partecipanti con estro e fantasia hanno realizzato dei veri capolavori, preziosi quadri dipinti con varie tecniche: acquarello, carboncino, ad olio e con colori acrilici, quadretti con colori a matita, sculture in legno, commoventi poesie con tematiche relative al paese di Silandro, meravigliosi lavori femminili quali: ricami, centri all'uncinetto e ai ferri, tovaglie a punto croce, trapunte in patchwork, pantofole in feltro, cuscini. E ancora composizioni floreali, gioielli collane, bracciali ed orecchini. *dg*



# FAMILIENPLUS

DER GÜNSTIGSTE STROMTARIF  
FÜR SÜDTIROLS FAMILIEN\*.

SPAREN SIE  
**10%**  
UND MEHR\*\*



Wechseln auch Sie ganz einfach und kostenlos zu FamilienPlus der SELTRADE. Fangen Sie jetzt an zu sparen: Kontaktieren Sie uns unter der Grünen Nummer **800 832 862**, online unter [www.sel.bz.it](http://www.sel.bz.it) oder besuchen Sie uns in einer der 8 Beratungsstellen **SEL INFO**.

\* Laut Vergleich im Onlineportal „Trova offerte“ der Aufsichtsbehörde für Strom und Gas (AEEG) vom 01. Jänner 2014 sind die PlusTarife der SELTRADE die günstigsten Stromtarife der in Südtirol tätigen Anbieter. / \*\* Der Tarif „FamilienPlus“ bietet Ihnen einen Grundrabatt von 10 % auf den gesamten Stromverbrauch exkl. Steuern, weitere 1 % Rabatt für jedes zu Lasten lebende minderjährige Kind.

